

Die größte Stadt an der Memel ist Tilsit. Die Memel ist bei dem Eisgange ebenso gefährlich wie die Weichsel; das Wasser steigt alsdann mächtig an, droht die Dämme zu durchbrechen und ergießt sich, wenn dies Unglück eintritt, verderbenbringend über die Niederung. Früher hatte die Memel keine feste Brücke; der Verkehr wurde bei Tilsit durch eine Schiffsbrücke bewirkt. An einigen Orten gehen Fähren über den Strom.

Tilsit sendet viele Handelsgegenstände zu Wasser und zu Lande nach der befestigten Seehandelsstadt Memel, der nördlichsten Stadt im preussischen Staate. Um den Schiffen und Holzflößen die Fahrt um die gefährliche „Windenburger Ee“ zu ersparen, ist der Wilhelms-Kanal angelegt, welcher aus der Minge längs dem Haff bis nach Memel führt.

6. Litauen.

Litauen heißt der Landstrich, welcher den nordöstlichen Teil unserer Provinz ausmacht und sich von der Deime, dem Pregel, der Angerapp und dem Goldappfluß nach der russischen Grenze hinzieht.

Mit besonderer Vorliebe wird in ganz Litauen die sehr lohnende Pferdezucht betrieben. Jeder Bauer hält so viel Pferde, als er nur halten kann, und pflegt sie mit Sorgfalt. Die litauischen Pferde sind berühmt; sie werden bis nach Belgien, Frankreich, Italien und Österreich verkauft und zum Teil bei der Kavallerie eingestellt.

In der Forst von Ibenhorst, in der Niederung der Memel, leben noch Elentiere. Sie haben während des Hochwassers, das weit in die Wälder dringt, häufig sehr zu leiden.

Die Litauer sind ein kräftiger Menschenschlag, wohl gewachsen, rüstig und frisch. Als Soldaten thun sie sich durch Mut und Tapferkeit hervor; ihrem Könige sind sie in Treue zugethan. Sie sind geborene Kavalleristen und dienen gern bei dem Dragoner-Regiment in Tilsit, welches größtenteils aus Freiwilligen besteht.

Die eigentlichen Volkstrachten und Gebräuche schwinden immer mehr mit der vollklingenden Sprache, die dem Aussterben entgegengeht.

Die Litauer sind große Freunde des Gesanges und besitzen eine Menge schöner Volkslieder, die in ihrer Sprache dainos genannt werden. Besonders lieblich ist es anzuhören, wenn in den Wassergegenden eine Schar von Jünglingen und Jungfrauen, festlich gekleidet, in der Morgenfrühe des Sonntags im Rahne zur Kirche fährt und den taktmäßigen Schlag der Ruder mit Wechselgesängen begleitet.

7. Die Uehrungen.

Die Ostsee hat fast durchgängig flache Küsten. Daher kann sie auf leichte Weise eine Menge erdiger, sandiger Teile mit den Wogen an den Rand führen. Welle und Wind türmen den angeschwemmten